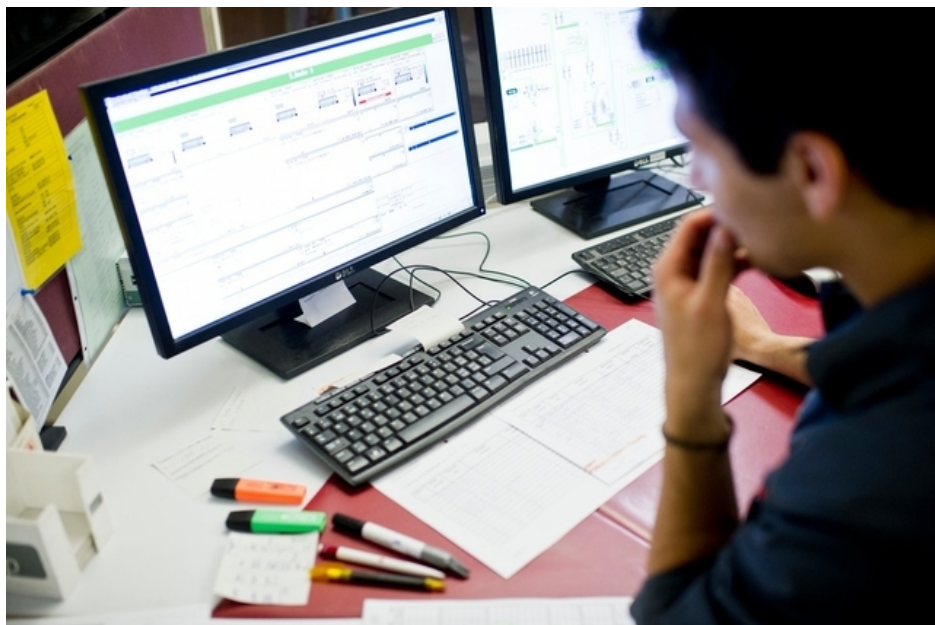


Jugend-Jobbörse floriert

Die Jugend-Jobbörse ist gut gestartet. Über 50 Jugendliche haben schon einen Nebenjob gefunden. Sie helfen beim Putzen oder lösen Computerprobleme – gegen ein Taschengeld.



Larissa Groff. 09:22

Stichworte

[Winterthur](#)

Beliebt bei Jugendlichen: Gegen ein Taschengeld Computerprobleme lösen(Symbolbild).
Bild: Keystone

«Mit meinem zusätzlichen Taschengeld gehe ich dann im Sommer ins Schwimmbad oder mit Freunden essen», sagt Elisabetta (Bild unten). Die angehende Gymnasiastin wurde durch die Jugend-Jobbörse von Jugendinfo, der Winterthurer Anlaufstelle für Jugendliche, kürzlich an ein Paar weitervermittelt, dessen Pflanzen sie nun fünf Wochen lang giesst.

Laut Rafael Freuler von der Jugendinfo Winterthur ist die Nachfrage der Jugendlichen nach Nebenjobs gross: «Im Hinblick auf die Frühlingsferien suchen noch etwa 100 Jugendliche eine Arbeit.» Daher werde zurzeit dringend nach neuen Arbeitgebern gesucht.

Auch Elisabetta möchte für die Frühlingsferien noch einen Nebenverdienst finden. Nur nichts mit Gartenarbeit oder Computern soll es zu tun haben, denn das gehöre nicht zu ihren Stärken. «Ich würde lieber mit Hunden Gassi gehen oder Kinder hüten.»

Dem 14-jährigen Leotrim (Bild unten) hingegen gefällt es, älteren Leuten bei technischen Problemen zu helfen: «Ich helfe ihnen bei Back-ups und Updates auf dem Computer. Manchmal muss ich aber auch einfach erklären, wie ein E-Mail-Account funktioniert.» Leotrim hat aber auch noch einige andere Nebenjobs angenommen: Er hilft bei Umzügen und Handyproblemen und erledigt Putzarbeiten.

Per Zufall zum Traumberuf

Leotrim arbeitet gerne bei älteren Leuten, um ihnen etwas zu erklären: «Sie haben immer eine Geschichte zu erzählen.» Eine ältere Dame, der er jeweils beim Putzen hilft,

habe ihn auch auf die Idee seines zukünftigen Berufs gebracht: Er möchte wie sie früher einmal in der Pflege arbeiten.

«Sie hat mir immer von ihrem früheren Beruf erzählt. Und dann kam einmal die Spitex, als ich bei ihr war. Da dachte ich: Das will ich auch machen.» Nun hat Leotrim gerade seine dreitägige Schnupperlehre als Fachangestellter Gesundheit beendet. «Es hat mir sehr gut gefallen.»

Der 15-jährige Miran (oberes Bild) und der 14-jährige Besar (unteres Bild) putzen seit zwei Monaten das Haus, in dem die Jugendinfo eingemietet ist: «Wir machen alles: Staubsaugen, Böden aufnehmen und die WC putzen.» Wie es bei der Jugend-Jobbörse üblich ist, erhalten die zwei jeweils ihr Alter in Franken als Stundenlohn. Gespart wird das verdiente Taschengeld jedoch nicht: «Wir geben das Geld immer gleich wieder aus.»

Die beiden sind im Jugendtreff Gutschick auf die Jugend-Jobbörse aufmerksam gemacht worden. Insgesamt unterstützen sieben Jugendtreffs der Region Winterthur das Projekt, das die Jugendinfo vor einem halben Jahr gestartet hat. Die beiden Freunde finden Gefallen an ihrem Nebenjob: «Wir putzen gerne. Und hier treffen wir immer wieder Leute, die wir kennen.» (Landbote)

(Erstellt: 08.04.2016, 09:22 Uhr)